Bittere Erkenntnis

Von vulkanier2

Kapitel 7:

Kaiba hatte sich etwas zurückgezogen. Er war mit der Situation ganz zufrieden. Dass sie sich etwas Zeit geben würden. Und das Mokuba noch bei den Mutos wohnen bleiben sollte. Bis sie sich wieder aneinander gewöhnten. Lächelnd beobachtete Kaiba seinen Bruder. Ihm schien es wieder besser zu gehen. Dann klappte der Firmenchef sein Laptop auf, den er sehr vernachlässigt hatte und begann zu arbeiten.

2 Stunden später stand die Limousine vor Yugies Spielladen. Yugi und Joey stiegen bereits aus. „Kommst du?," fragte Yugi zu Mokuba. Er nickte und meinte, dass er gleich käme. Also ging Yugi schon mal vor. Ließ die Geschwister alleine.
Mokuba wandte sich zu seinem älteren Bruder.
„Sehen wir uns wieder? Können wir uns wieder mal treffen," fragte der Schwarzhaarige.
„Immer," meinte Kaiba.
Mokuba strahlte und verabschiedete sich von ihm. Die Limousine fuhr los.

Tage später.
Der Alltag übermannte die Freunde wieder. Mokuba hatte seine Prüfungen nachgeschrieben und mit bravour bestanden. Überhaupt lief es für den Schwarzhaarigen sehr gut. Seine Lehrer meinten, dass der Jugendliche viel ausgelassener sei. Das freute natürlich Mr.Muto und Yugi sehr. Auch gliederte er sich wieder in das Leben von seinen Freunden ein. Sie spielten und lachten wieder miteinander. Das Treffen mit Seto klappte auch wunderbar. Mokuba hatte das Gefühl, dass sich alles wieder normalisierte. Das er bald wieder zu Seto ziehen könnte, darauf freute er sich am meisten. Glücklich schlenderte Mokuba zu seinem Lieblingslokal. . Dieser war schon bereits Vorort und wartete auf ihn. „Hallo Seto," begrüsste Mokuba seinen älteren Bruder strahlend.
„Mokuba," nickte Seto ihm zu. Und so verbrachten sie einen schönen Nachmittag miteinander.
„Seto, wann darf ich wieder zu dir ziehen??" fragte Mokuba. Kaiba schaute erstaunt auf. Seine saphierblauen Augen begannen zu strahlen. „Jederzeit, wenn du es möchtest," meinte Seto. Mokuba nickte.
„Ich will wieder zu dir ziehen," sagte der Jugendliche. „Von meiner Seite aus gibt es keine Probleme," lächelte Seto. Mokuba umarmte seinen Bruder stürmisch. „Oh wie schön, dann sind wir wieder eine Familie."

Und so geschah es. Am nächsten Tag packte Mokuba alles zusammen und bedankte

sich bei den Mutos für ihre Geduld und Fürsorge. Mit Wehmut schauten sie dem Schwarzhaarigen nach. „Dann wäre die Adoption wieder rückfällig," murmelte Mr.Muto. Yugi nickte. „Jetzt, wo Mokuba weg war, fehlte er den Mutos anfangs richtig, doch allmählich kehrten sie wieder in den Alltag ein." Im gleichen Moment zog Mokuba in sein altes zu hause. Die Bedienstete begrüsste er freundlich. Seto war auch da. Er wollte heute nicht in die Firma. „Oh hallo Bruder!!! "strahlte Mokuba und umarmte seinen älteren Bruder stürmisch. Lächelnd schloss der Firmenchef seinen Bruder in die Arme. „Komm bringen wir dein Gepäck nach oben," sagte Seto und winkte eine Bedienstete zu. Die verbeugte sich und nahm die Koffer. Gemeinsam gingen die Geschwister in Mokubas Zimmer. Mokuba fühlte sich wohl, endlich (abstand)wieder in sein Zimmer. Der angenehme Geruch nach Lavendel hatte der Schwarzhaarige vermisst. Auf dem Bett lag ein Brief. Die Schrift eindeutig von Seto. Verwundert schaute Mokuba seinen Bruder an, der gerade seine Koffer öffnen wollte. „Oh du hast mir eine Karte geschrieben??" stellte Mokuba fest und wollte die Karte schon öffnen. „Dann fiel dem 16-Jährigen ein Zettel aus dem Umschlag. Mokuba bückte sich und öffnete den Zettel. Die Augen des Schwarzhaarigen begannen zu glänzen und schaute dann zu Seto. „Wenn du dafür bereit bist, kannst du jederzeit unterschreiben," lächelte Seto. Es war eine Einverständniserklärung,dass die Adoption wieder rückgängig gemacht würde. Mokuba schaute wieder zu seinen Bruder, der so tat als wäre er sehr eingehend mit dem auspacken Mokubas Klamotten beschäftigt. Der Jugendliche lächelte, nahm einen Kugelschreiber und unterschrieb. Dann hält der Jugendliche den schrieb vor Setos Nase. Dieser sah nur die noch frische Unterschrift neben seiner. Er drehte sich um und seine saphierblaue Augen leuchteten. „Herzlich Willkommen Mokuba Kaiba." flüsterte Seto und sie umarmten sich.
Das Glück der Kaibas war perfekt. Seto hatte ein gutes Gefühl bei der Sache, dass er das richtige gemacht hatte. Das er Mokuba sich wieder genähert und sie wieder aneinander vertrauten.
Genauso erging es Mokuba. Endlich wieder den Namen Kaiba tragen zu dürfen und endlich wieder zu seiner Familie zurückkehren zu dürfen. Zu Seto.

Alles lief perfekt, bis einige Wochen später jemand wieder in Mokubas Leben trat. Das Leben, das der 16Jährige vergessen wollte, für immer. Nun lag es an ihm, wird er seine Vergangenheit den Rücken zuwenden können? Wird er wieder Setos Vertrauen missbrauchen? Oder hatte er aus seinen Fehler gelernt? Und überhaupt, warum holt seine Vergangenheit gerade jetzt wieder ein, wo alles so perfekt lief.
Mokuba wollte seinen Bruder überraschen, als er auf den Weg jemanden traf. Er wurde leichenblass. „Hallo Mokuba. Was für ein Zufall. Was machst du in Domino-city? Ich dacht du sitzt?" fragte der Jugendliche. „Was machst du hier? Ich dachte du hälst nichts von der Grossstadt?" stotterte Mokuba. Der Jugendliche lachte. „Nein tu ich nicht. Aber ich mach mal ne Ausnahme. Schließlich gibt es hier was zu holen. Nicht wahr Mokuba?" lächelte der Jugendliche. Mokubas Miene wurde ernst. „Was willst du von mir?" fragte er. „Was ich will? Ich glaub das weißt du ganz genau. Du schuldest mir, bzw uns noch ein gefallen. Erinnerst du dich nicht mehr??" flüsterte der Jugendliche und trat dem 16jährigen etwas näher und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Für einen Augenblick wurde Mokuba blass. Dann drehte sich der Andere um und verschwand. Nur noch Mokuba blieb zurück. Langsam kam der Schwarzhaarige wieder zur Besinnung und lief weiter.

„Was ist??“fragte Kaiba genervt seinen Sekretär. „Sir, ihr Bruder ist hier. Soll er warten?“ fragte der Herr schüchternd. „Natürlich nicht, er soll hereinkommen.“ Meinte Kaiba knallhart! Der Jugendliche trat ein. Sofort fiel Seto auf, dass was nicht stimmte. Kaiba stand auf und kam ihm entgegen. „Was ist los, kleiner Bruder?“ fragte Kaiba. Mokuba versuchte zu lächeln. „Was soll denn los sein?“ fragte der Schwarzhaarige. Seto bemusterte ihn und hat das Gefühl, dass Mokuba was verschwieg. „Warum bist du hier?“ fragte der Firmenchef weiter und setzte sich wieder hinter dem Schreibtisch. Mokuba schluckte und setzte sich auch. „Dich überraschen. Ich dachte wir können einen Abstecher zu unserem Lokal machen?“ fragte der Jugendliche zaghaft. Seto zog erstaunt seine Augenbraue hoch. „Jetzt??? Also Mokuba ich hab noch einiges zu tun. Aber wir können uns in 4 stunden treffen. Wie wärs?“ fragte Kaiba.Mokuba nickte und verließ seinen älteren Bruder.4 stunden später saß Seto Kaiba wie vereinbart im Lokal und schaute zum Fernseher hoch. Gerade liefen die Abendnachrichten. Als halbe Stunde später immer noch kein Mokuba in Sicht war, holte der Braunhaarige das Handy hervor. „Der Teilnehmer ist zur Zeit nicht zu erreichen. Wenn sie ihm eine Nachricht hinterlassen wollen, dann bitte nach dem Piepton,“ hörte Kaiba die Stimme der Mailbox. „Mokuba wo bleibst du? Wir waren verabredet.“ sagte Seto unruhig und legte wieder auf. Gerade kamen noch interessante Börsenberichte und Kaiba blieb noch eine weile. Bis sich der Firmenchef aufmachte und nach Hause ging.Er schloss die Tür auf. Alles war dunkel. Kaiba fand es merkwürdig, dass keine Bedienstete da waren. „Mokuba??“ rief Seto und lief die Treppen hoch. Plötzlich hörte er Geräusche aus seinem Arbeitszimmer. Seto ging ohne nachzudenken in sein Büro. Es könnte ja sein Bruder sein. Die Tatsache, dass seine Alarmanlage auf Off sind und das sich jemand hier befinden könnte, bekam Kaiba nicht mit...